



1. März 2017

Medienmitteilung

Nein zum Sparhammer im öffentlichen Verkehr

Die Bau- und Planungskommission des Landrats will im Unterbaselbiet die bestgenutzten und rentabelsten Buslinien ausdünnen. Die Grünen Baselland sind schockiert über einen derart unüberlegten Vorschlag von der bürgerlichen Mehrheit in der Bau- und Planungskommission innerhalb des 8. Generellen Leistungsauftrags zum öffentlichen Verkehr. Die Grünen Baselland unterstützen den Vorschlag, in den Randregionen wenigstens am Wochenende die Buslinien zu erhalten. Die Diskussion ums Läuferfingerli soll aus der Vorlage gelöst und separat diskutiert werden.

Die Bau- und Planungskommission scheint das Oberbaselbiet und das Unterbaselbiet gegeneinander ausspielen zu wollen. Ausgerechnet die bestgenutzten Buslinien sollen ausgedünnt werden. Ein Affront gegenüber den Unterbaselbieter Gemeinden. Dies gleicht wiederum einem Schnellschuss in den Finanzen des öffentlichen Verkehrs: die Buslinien in der Region sind sehr gut ausgelastet und stellen das Rückgrat der BLT-Linien dar. Die vordergründige Sparmassnahme hätte einen Wechsel von ÖV-NutzerInnen auf den motorisierten Individualverkehr zur Folge, der nicht tragbar wäre. Die Grünen Baselland werden sich im Landrat vehement gegen die Sparmassnahmen im 8. generellen Leistungsauftrag des öffentlichen Verkehrs wehren.

Die Grünen Baselland unterstützen den Vorschlag, in den Randregionen das Bus-Angebot mindestens am Wochenende zu erhalten. Ausserdem werden sich die Grünen weiter dafür einsetzen, dass das Läuferfingerli aus der Vorlage des 8. GLA herausgelöst wird.

Link zum [Bericht](#) der BPK

Kontakte

Pascal Benninger, Vizepräsident Grüne BL, 079 296 66 30

Lotti Stokar, Landrätin (Bau- und Planungskommission), 079 439 32 27